



# | Infoblattsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998

14. Spieltag • Montag, 30.11.2009 • FCV - Arminia Bielefeld • IB Nr. 08 Saison 2009/10



# Spitzenreiter!

PRO-FRITZ-WALTER-STADION



[Dön] Hallo zusammen!

Spitzenreiter, Spitzenreiter, hey, hey! So schalle es vergangene Woche im regnerischen Berlin-Köpenick aus rund 2.000 Lautrer Kehlen, an einem Montagabend, wohlgemerkt! Dank des siebten Sieges im neunten Ligaspiel in Folge grüßt der FCK vom Platz an der Sonne, unglaublich, was die Mannschaft momentan abliefern! Heute Abend kommt es nun zum (Tabellen-) Gipfeltreffen gegen die Arminia aus Bielefeld, die Stadt, die es nicht gibt. Doch in Zeiten von Ahlen und Paderborn (irgendwie stammen überproportional viele Langweiler aus Westfalen) sicherlich einer der besseren Sorte, zumal wir bei einem Sieg einen riesigen Satz weg von der Konkurrenz machen können. Das sollte Anreiz genug sein, von Beginn an alles zu geben und die Mannschaft bedingungslos zu unterstützen, selten hat sich das eine Elf im roten Trikot in den letzten Jahren mehr verdient als die aktuelle! Macht Dampf!

Geradezu seelenruhig ging es hingegen auf der vergangenen Jahreshauptversammlung zu, mit gerade einmal zwei Stunden war sie ebenso von rekordverdächtig kurzer Dauer. Diesem scheinbaren Desinteresse an der Vereinspolitik gilt es entgegenzuwirken, hier werden auch in Zukunft Entscheidungen gefällt, die die Zukunft unseres Vereins bestimmen. Werdet Mitglied und nehmt Einfluss!

In kaum einem anderen Stadion Deutschlands sieht man hingegen so klar wie auf unserem heiligen Berg, welch enormen Einfluss der 12. Mann auf ein Spiel nehmen kann. Lasst uns die unvergleichlichen Flutlichtspiele auf dem Betzenberg um ein Kapitel erweitern. Wir sind von der Westkurv'...

## Vorschau

### Zweite Bundesliga

Samstag, 05.12.09, 13:00 Uhr: Hansa Rostock - FCK  
Freitag, 11.12.09, 18:00 Uhr: FCK - TuS Koblenz  
Montag, 21.12.09, 20:15 Uhr: FC Augsburg - FCK

### Regionalliga West

Samstag, 05.12.09, 14:00 Uhr: FCK II - Eintracht Trier  
Sonntag, 13.12.09, 14:00 Uhr: FCK II - Rot-Weiss Essen  
Freitag, 18.12.09, 19:00 Uhr: Preußen Münster - FCK II

### Tabelle: (Stand 27.11.09)

1.	<b>I. FC Kaiserslautern</b>	<b>21:9</b>	<b>30</b>
2.	<b>Arminia Bielefeld</b>	<b>22:9</b>	<b>28</b>
3.	FC St. Pauli	30:15	26
4.	Fortuna Düsseldorf	20:12	23
5.	I.FC Union Berlin	23:18	23
6.	FC Augsburg	27:22	21
7.	MSV Duisburg	23:20	21
8.	Rot-Weiß Oberhausen	16:21	20
9.	Spvgg Fürth	25:24	18
10.	SC Paderborn	19:18	17
11.	Alemannia Aachen	11:15	16
12.	Energie Cottbus	19:23	<b>15</b>
13.	Karlsruher SC	16:20	15
14.	Hansa Rostock	17:22	15
15.	1860 München	14:17	14
16.	TuS Koblenz	11:19	12
17.	FSV Frankfurt	11:26	9
18.	Rot-Weiß Ahlen	7:22	4

# I.FC Kaiserslautern - RW Oberhausen

## Zurück in der Spur

**[Kammerer] Mit Rot-Weiß Oberhausen gastierte heute die Überraschungsmannschaft der bisherigen Saison auf dem Betzenberg.**

Als besonders reisefreudig erwiesen sich die Gäste jedoch nicht. Gerade einmal 100 Schlachtenbummler nahmen den Weg aus dem Ruhrpott in die Pfalz auf sich, um ihre Mannschaft im altherwürdigen Fritz-Walter-Stadion zu unterstützen. Diese waren optisch durch einige kleine Schwenkern zu sehen, akustisch war der Gästebereich aber aufgrund der fehlenden Masse nicht zu vernehmen.

Auch die Gesamtzuschauerzahl ließ für einen Freitagabend zu wünschen übrig, 26.546 Zuschauer wollten die Mannschaft heute zum Sieg führen. Nach dem glanzlosen 1:0-Arbeitssieg gegen die Löwen aus Giesing mussten unsere Mannen nun nachlegen, um den Platz im oberen Tabellendrittel zu festigen. Die

Westkurve legte gleich zu Beginn gut los und erreichte teilweise eine gute Lautstärke. Vor allem die Mischung aus kurzen, situationsbezogenen Schlachtrufen und den neuen Gesängen wusste am heutigen Tage zu überzeugen, dennoch wie immer einiges an Luft nach oben.

Unsere Jungs auf dem Rasen machten von Anfang an Druck nach vorne und nach 15 Minuten durfte die Kurve zum ersten Mal jubeln, als Adam Nemeč per Abstauber für die Führung sorgte.

Jetzt wollte die Mannschaft nichts mehr anbrennen lassen und man spürte, dass das zweite Tor noch vor dem Pausentee fallen sollte, auf den Rängen war man wohl derselben Meinung und erhöhte noch einmal die Lautstärke. In der 44. Spielminute dann die Belohnung, einen Eckball von Bugera lochte Amedick mit dem Kopf ein und in der Kurve war bis zum Halbzeitpfeiff erstmal feiern ange-

| 3





Rasen machte weiter das Spiel und nach einem erneuten Eckball köpft dieses Mal Rodnei den Ball in die Maschen.

Danach nahm unsere Mannschaft ein wenig das Tempo raus, Oberhausen konnte noch auf 3:1 verkürzen und die Westkurve verabschiedete schon fast traditionell die Gäste mit einem „Schönen Gruß und auf Wiederseh’n“ und den dazugehörigen Taschentüchern.

Während sich die Mannschaft nach Schlusspfiff in Richtung Westkurve aufmachte, kam ihr ein erneut brachiales „You’ll never walk alone“ entgegen, was zusammen mit den vielen tausend Schals und Fahnen ein erneut mehr als imposantes Bild abgab.

Derselben Meinung waren wohl auch einige der mitgereisten Fans aus Oberhausen, welche begeistert von diesem Anblick einen Blick auf die Westkurve warfen und fleißig Fotos knipsten.



Der Fahnen- und Doppelhaltereinsatz im Block 8.2 war heute wohl einer der besseren Sorte, sah optisch richtig gut aus, weiter so Leute! Doch obwohl auch heute wieder einige Lieder aus unseren Reihen den Weg in die Kurve fanden, müssen wir in dieser Hinsicht noch viel mehr von unserem Potenzial abrufen, da geht deutlich mehr! Alles in allem aber trotzdem ein sehr gelungener Abend, den Anschluss an die Spitze gehalten und 3 Punkte eingefahren, was will man mehr?

4 | sagt. Zu Beginn der zweiten 45 Minuten zeigten die Ultras der Handtuchmafia oder wer auch immer eine kleine Zettelchoreo mit rot-weißen Papptafeln im Gästeblock. Wir im Block 8.2 präsentierten in Anlehnung an die immer noch bestehende 50+1-Problematik zwei Spruchbänder: „Martin: Kind of stupid?“ und „50+1 muss bleiben!“. Der Support in Halbzeit liess leider etwas nach, was in Anbetracht der Führung und guten Leistung der Mannschaft nicht nachvollziehbar ist. Lediglich bei den Wechselgesängen mit der Südtribüne, welche sich scheinbar auch auf den Sitzplätzen immer größer werdender Beliebtheit erfreuen, wurde es in der Kurve wieder etwas lauter. Unser Team auf dem

## Fakten.Statistiken

2. Bundesliga, 12. Spieltag, Freitag, 06.11.2009 18:00  
1. FC Kaiserslautern - Rot-Weiß Oberhausen 3:1 (2:0)

Tore: 1:0 Nemeč (15.), 2:0 Amedick (44.), 3:0 Rodnei (62.),  
3:1 König (74.)

Zuschauer: 26.546

# Union Berlin - I.FC Kaiserslautern

Leben in Berlin, das Herz in der Pfalz

**[Axel/Dirk] Irgendwann trifft es bekanntlich jeden und so mussten die FCK-Fans an einem Montagabend ins weit entfernte Berlin reisen. Danke nochmals an alle, die dieses Spiel auf diesen Termin gelegt haben!**

Dennoch machten es sich bereits über das Wochenende einige Ultras in Berlin gemütlich. Die, denen selbiges nicht vergönnt war, reisten am frühen Montagmorgen in einem der vier GL-Neuner an, weitere wählten die Variante Auto, Flugzeug oder Zug. Für diesen Termin und diese Entfernung eine ordentliche Anzahl GL'ler vor Ort – Kompliment!

Knapp 2.000 Gästefans bevölkerten schlussendlich den Gästeblock im sehr schönen Stadion an der Alten Försterei – eine mehr als nur zufrieden stellende Zahl! Diese Leute sollten natürlich auch was geboten bekommen und so ließen wir, die Berliner Bagaasch, uns nicht lumpen und organisierten bereits Wochen vorher eine Choreo für „unser Heimspiel“. Diese bestand einerseits aus der Skyline von Berlin, unserem Gruppennamen sowie dem Spruch „Leben in Berlin, das Herz in der Pfalz“ und schlussendlich einem großen FCK-Logo. Eine Choreo ist ja bekanntlich immer etwas Beson-

deres und da wir mit dem Ergebnis unserer ersten Choreographie sehr zufrieden waren, stimmte also der Rahmen für dieses Duell der Aufstiegsaspiranten! Die Stimmung im genialen, überdachten Gästeblock war schon vor Spielbeginn sehr gut und ebenso gut drauf war auch unsere Mannschaft.



Anscheinend wurde die spielfreie Woche exzellent genutzt, denn was die Teufel an Kampf- und Laufpensum an den Tag legten war erste Sahne!

Der Betze bestimmte sofort das Spiel und die Eisernen hatten nicht viel entgegenzusetzen. Im teilweise sehr kampfbetont geführten Spiel gab es dennoch einige richtig gute Spielzüge zu bewundern und so kam es wie es kommen musste: Nach Eckball von Bugera versuchte es Rodney per Kopf,

| 5





scheiterte aber noch am Union-Keeper, bevor Martin Amedick am schnellsten reagierte und zur 1:0-Führung abstaubte – verdiente Führung für den FCK! In der zweiten Halbzeit wurde es etwas spannender, Union kam nun besser ins Spiel, erarbeitete sich einige Chancen, die der starke U21-Nationaltorhüter Tobias Sippel im Kasten des FCK aber alle wegputzte! Aber auch der FCK hatte einige Möglichkeiten, vergab diese jedoch oftmals leichtsinnig, bis Jendrisek in der 78. Minute den erlösenden 2:0-Treffer erzielte. Das musste die Entscheidung sein! Der sehr gut aufgelegte Gästeblock konnte nun kein Halten mehr und schmetterte die ohnehin schon in guter Lautstärke vorgetragenen Lieder nochmals lauter gen Spielfeld! Auch optisch wusste der Auftritt zu gefallen, eine neue große Schwenkfahne hatte heute ebenfalls ihre Premiere und verschönerte den Gästeblock zusammen mit einigen Doppel-

halten und Fahnen! Von den hoch gelobten Fans aus Berlin hörte man das Spiel über nicht viel, was einerseits sicherlich an unserem sehr starken Support lag, andererseits hielt sich der supporterorientierte Teil doch etwas in Grenzen, da hatte man mehr erwartet. Nur als das restliche Stadion einige Male in die Gesänge mit einstimmte, konnte man etwas vernehmen. Insgesamt also ein grandioser Auftritt von Mannschaft und Fans unseres Vereins! Hier regiert der FCK! Zwar hätte der Sieg sogar höher ausfallen können, wenn nicht sogar müssen, aber wir wollen ja in unserer Situation nicht meckern. Nun gilt es, gegen Bielefeld nachzulegen! Positive Erwähnung finden muss nochmals das Stadion sowie die rundum fairen Preise für Essen und Getränke und die uns sehr kooperativ zur Seite stehende Fanbetreuung des FC Union. Nach dem Spiel ist ja bekanntlich oftmals vor dem Spiel und so spielten einige Unioner schlechte Verlierer, griffen zunächst einen Neuner an und versuchten weit nach Spielende einen kleinen verbliebenen Rest an der Tanke anzugreifen, ließen sich jedoch von zwei verbliebenen Zivilbeamten aufhalten, womit es lediglich bei „Eisern Berlin“-Rufen blieb – Viel Luft um nichts! Ein Dank noch mal an alle, die zum Gelingen der Choreo beigetragen haben.

„Leben in Berlin, das Herz in der Pfalz!“

## | Fakten.Statistiken

2. Bundesliga, 13. Spieltag, Montag, 23.11.2009 20:15  
1.FC Union Berlin - 1.FC Kaiserslautern 0:2 (0:1)

Tore: 0:1 Amedick (30.), 0:2 Jendrisek (78.)

Zuschauer: 18.995

**[Julian] Salve! Passend zur Neuerscheinung des 14. Blickfang Ultra – welches ihr übrigens für 3 Euro an unserem Infostand ergattern könnt – möchten wir euch einen kurzen Review geben.**

Neben dem gewohnt sauberen Layout ist auch in der aktuellen Ausgabe die Bildselektion aller erste Sahne. Wie üblich findet man zu Beginn einige Derbyberichte, sowie einen sehr interessanten Matchbericht zum Champions League Spiel des VfB Stuttgart im rumänischen Timisoara, welcher deutlich vor Augen führt, dass die Materie Ultra auch gegenseitigen Respekt beinhaltet und eben nicht nur Randalen und Bambule - Wo wir auch schon beim Thema wären! Spielberichte wie der zwischen Halle und Magdeburg erwecken den Eindruck, dass die jeweiligen Szenen ihren Fokus mehr auf die Action außerhalb des Stadions legen, als auf den eigentlichen Wettstreit zwischen den

Kurven. Wieder ein Paradebeispiel für den Negativtrend in deutschen Ultraszenen. Traurig und von uns in keinsten Weise respektiert!

Des Weiteren geben unsere Freunde aus Mannheim ein 18-seitiges Interview, welches unter anderem das Derby gegen unsere Amateure aus deren Sicht widerspiegelt, wenn auch an einigen Stellen berechnete Zweifel aufkommen, ob man dasselbe Derby besucht hat und manche Sätze doch große Unkenntnis auf Seiten der Mannheimer erkennen lassen. Die UM schildert zudem ihre Bemühungen im wachsenden Konkurrenzkampf mit den Adlern, sowie mit dem Konsumprodukt Hoffenheim.

Alles in allem pendelt sich das BFU auf einem angenehmen guten Level ein, manche Berichte treffen eben nicht den Geschmack jedes Einzelnen, dennoch kann man sich beruhigt die neueste Ausgabe zulegen!

## Martin: Kind of stupid?

**50+1 bleibt!**

**[Dirk] Mit Freude reagierte unsere Gruppe auf das Ergebnis der DFL-Sitzung vom 10.11.2009 in Frankfurt: 50+1 bleibt – vorerst! Mit großer Mehrheit (nur eine Gegenstimme) erteilten somit die Präsidenten der 36 Proficlubs dem Antrag Martin Kinds eine schallende Ohrfeige.**

Auch FCK-Vorstand Stefan Kuntz stimmte für den Erhalt dieser Regelung, die vor einem mehrheitlichen Investoreinstieg schützt, was wir sehr begrüßen. Dennoch muss man das Statut nun nach dem formellen Erhalt differenzierter sehen und darf nicht verschweigen, dass uns diese Regelung nicht vor Gebilden wie Hoffenheim oder RB Leipzig schützen konnte. Gerade das Beispiel RB Leipzig dürfte mit dem wahrscheinlichen Aufstieg in Liga 4 (die Oberliga fällt noch unter die Fittiche der Landesverbände) akut werden und gespannt erwartet man den Umgang der hohen Herren mit diesem neuen Plastikverein. Welche Marketingstrategie Red Bull mit diesem Verein verfolgt, dürfte dem aufgeklärten, kritischen Fan bereits hinlänglich durch das Beispiel aus Österreich, Red Bull Salzburg, bekannt sein. Somit gilt es, im Falle RB Leipzig endlich ein klares Bekenntnis zum Volkssport Fußball abzugeben und eine Absage an diese neuerliche

Perversion des modernen Fußballs zu erteilen, um deutlich zu machen, dass die „Fehlritte Leverkusen und Wolfsburg“ einmalige Ausnahmen bleiben, und



ebenso das Gebilde Hoffenheim, welches de facto die 50+1-Regelung umgeht, zu stoppen! Statuiert endlich ein Exempel und füllt die Regel mit Inhalten!

Um nochmals auf die Gefahren und Szenarien hinzuweisen, mit welchen wir uns bei Abschaffung



dieser Regelung beschäftigen müssen, bietet sich ein Blick auf das Paradebeispiel England an. Betrachtet man die momentan auf den Plätzen eins und zwei stehenden Vereine (Chelsea und ManU), so wird deutlich, welche Auswirkungen das Nichtvorhandensein einer solchen Regelung hat. Chelsea erregte 2003 für Aufsehen, als sich Milliardär Roman Abramowitsch den Verein kaufte (wie schieße sich dieser Satz alleine schon anhört) und bis heute mehr als 600 Millionen Euro in Spielertransfers tätigte. Ebenfalls 2003 begann Milliardär Malcolm Glazer Anteile von Manchester United zu kaufen, sicherte sich 2005 mehr als 50% und heute ist der Verein komplett in der Hand der Familie, dessen Söhne sich im Vorstand des Vereines befinden. Gesamtwert dieses Kaufs: 790 Millionen Dollar! Nun mag manch einer vielleicht den Einwand bringen, dass jeder die Möglichkeit hätte, sich solchen Investoren zu öffnen. Dies ist bedingt richtig, eröffnet jedoch ein perverses Wettrennen zwischen Milliardären und Wirtschaftsunternehmen, die es sich leisten können und auf Profit hoffen. Belange der Fans oder der unaufrichtbare Wert des Fußballs als Volkssport wären in Deutschland nicht zu beziffern. Fehlende Identifikation ist schon in der heutigen Zeit ein akutes Thema in der Fußballwelt,

bei Abschaffung dieser Regelung ist es spätestens ganz darum geschehen. Bereits seit vielen Wochen und Monaten betreiben aktive Fans in Deutschland Aufklärungsarbeit, an der auch wir uns in Kaiserslautern mit Texten und Spruchbändern beteiligen. Daher ein Appell an jeden Einzelnen: Klärt euer Umfeld auf, warnt vor den Gefahren, jeder kann im kleinen Teil seinen Beitrag dazu leisten, dem „modernen Fußball“ eine klare Absage zu erteilen! Erfreut nahmen viele Fans auch die kritischen Worte von BVB-Präsident Watzke auf, der sich vehement für die Erhaltung der 50+1-Regelung ausspricht. Äußerungen Kinds, bei Nichtannahme seines Antrages vor Gericht zu ziehen, sehen wir als Ignoranz eines breiten Konsenses der deutschen Fußballwelt auf allerhöchster Ebene an. Herr Kind besitzt wie jeder andere Verein eine Stimme in der Abstimmung und hat sich demokratischen Entscheidungen zu beugen, wie jeder andere auch. Wo kämen wir hin, wenn jeder demokratisch getroffene Entscheidungen nicht als solche respektiert und sie übergeht?

Erteilen wir alle weiterhin dem perversen Wettrennen im modernen Fußball eine Absage, Fußball darf nicht zum Spielball von Milliardären und Wirtschaftsunternehmen verkommen! Martin: Kind of stupid? 50+1 bleibt!

Infoblättsche der Generation Luzifer • Auflage: 800 Stück • Herausgeber: Generation Luzifer,  
Postfach 1155, 67105 Schifferstadt • Redaktion: Axel, Dön, Dirk, Julian, Kammerer • Layout: Tom  
• online unter: [www.der-betze-brennt.de](http://www.der-betze-brennt.de), [www.g198.de](http://www.g198.de)

Kleingedrucktes: Das Infoblättsche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1.FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.